

Inhalt

Abbildungsverzeichnis	IX
Vorwort	XI
Introductio	1
I „Eine europäische Oase in der asiatischen Steppe“: Der General-Admiral, das Marineministerium und die Kultur des politischen Wandels.....	15
1 Vom nominellen zum tatsächlichen General-Admiral: Zur frühen Dienstbiographie von Großfürst Konstantin Nikolaevič	15
2 Persönlicher Einsatz und Partizipation: Neues Marinestatut und neuer Führungsstil	38
3 „Glasnost“ statt „Lüge“, Qualität statt Quantität: Neue Prinzipien im Marineressort.....	52
4 „Eine der bemerkenswertesten Erscheinungen unserer Literatur“: Die Zeitschrift des Marineministeriums	58
5 Neues Personal, neue Strukturen: Die Umgestaltung des Marineministeriums	67
6 „Leerste und unbedeutendste Bemerkungen“: Unverständnis, Skepsis und Opposition gegenüber dem General-Admiral.....	78
7 Kein „prunkvoller Hof eines Padischah“, sondern „tüchtige Leute“ und „bescheidenes Vorgehen“: Der neue Stil und die Irritationen des kaukasischen Statthalters	84
8 Ein „schreckliches Durcheinander“ oder eine „europäische Oase in der asiatischen Steppe“? Zur historischen Bedeutung des General-Admirals in den 1850er Jahren.....	93
II „Sie schulden Konstantin ihre Freiheit und ihr Land“: Der Großfürst und die Bauernbefreiung in Russland.....	107
1 Zwischen Reformimpetus und Traditionalismus: Die Entscheidung zur Abschaffung der Leibeigenschaft	107
2 Alte Herausforderung, altes Personal, alte Strategien: Das „Geheime Komitee“	117
3 Stürmische Sitzungen und Überrumpelungstaktik: Entscheidende Anstöße durch Konstantin Nikolaevič 1857.....	151
4 Eine neue Art der Politik: Transparenz, Schärfe, Antiaristokratismus	170

5	Abschiebung in ein „exil honorable“: Des Großfürsten große Reise	179
6	„Gebe Gott, dass er sich nicht täuscht“: Personalia als entscheidende Voraussetzungen der Reform	197
7	„Fürchterlicher Unsinn“, „Kanailen“ und „Chamäleons“: Der harte Kampf um die Durchsetzung der Emanzipation	207
8	„Zentrale Gestalt der Befreiungsepoche“: Der Großfürst, die Emanzipation und die autokratische Politik	231
III Schroff und kultiviert, ehrgeizig und untertan:		
	Zur Persönlichkeit von Konstantin Nikolaevič	245
1	Der „fürchterlichste Despot“ von „maßlosem Ehrgeiz“: Zu Persönlichkeit und Charakter des Großfürsten	245
2	„Gebildet, energisch und patriotisch“: Positionierungen des Großfürsten im zeitgenössischen Diskurs.....	269
3	Kostja, Sani und Saša: Zu den familiären Beziehungen des Großfürsten	279
IV Vom „mächtigsten Minister“ zum Aussätzigen:		
	Das polnische Fiasco des Konstantin Nikolaevič.....	295
1	„Der besondere Einfluss des Großfürsten“: Konstantins dominierende Stellung in der Politik in den Jahren 1861/62	295
2	„Wo uns regiert Konstantin“: Das Konstrukt der „Konstantinovcy“	308
3	„Il meurt d’envie“: Konstantins Entscheidung für die polnische Statthalterschaft	318
4	„Allein Gott hat mich gerettet“: Konstantin Nikolaevič und der „rote“ Terror im Sommer 1862.....	332
5	„Un fou, un rêveur, un utopiste“: Konstantin Nikolaevič und die „weiße“ Adelsfronde.....	341
6	„Nicht mit materieller Kraft alleine“: Konstantins symbolisches Zugehen auf die Polen	348
7	„Dummheit“ oder „Verrat“? Der Partisanenkrieg und der Diskurs vom Versagen des Statthalters	351
8	„Zeit zu verstehen, Kostja, was ich will“: Brüderliches Aneinander-Vorbeireden	365
9	„Patriot“ versus „Verräter“: Konstantins Fahrt nach Petersburg und ein symbolischer Nichtempfang.....	376
10	„Behüte uns Gott vor solchen Ansichten“: Die Faszination des Henkers und der Abschied von einer Vision	384

V	Rückkehr, Reform und Reaktion:	
	Ein Ausblick auf das Wirken Konstantins in den Jahren nach 1863.....	397
1	„Als ob nichts geschehen wäre“:	
	Die politische Rückkehr des Großfürsten nach St. Petersburg.....	397
2	„Schmeißt diesen Menschen hier hinaus“:	
	Persönliche Abneigung und politischer Kurswechsel	415
3	„Ihr Großfürst ist überhaupt nicht das, was Konstantin Nikolaevič war“:	
	Über die Vorzüge des aktiven Despotismus gegenüber der passiven Mediokrität	422
	Conclusio.....	435
	Quellen- und Literaturverzeichnis	447
	Personenregister	465